Andreas Rosenthal

Andreas Rosental, *1979 in Schurawka, Sibirien, fokussierte sich in seinen frühen Arbeiten auf Metallskulpturen und Collagen. Nebenher arbeitete er als Bühnentechniker in Gießen und Frankfurt. Von 2015 bis 2019 studierte er Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel in der Klasse Johannes Spehr und war 2020 dessen Meisterschüler, Schwerpunkt Malerei. Andreas Rosental lebt und arbeitet in Kassel.

Den Anlass für meine Arbeiten bildet oft die aktuelle Berichterstattung. Meine Kommentare lasse ich von Ansammlungen symbolhafter Elemente in öder Landschaft codieren – wenn man sie entschlüsselt. Oft durchsetzt meine Bildwelten ein zynisch-farbenfroh daherkommender Militarismus. Nach dem Zynismus bleibt nur noch die zwanghaft-repetitive Auseinandersetzung mit den andrängenden Bildern, ohne über das Festhalten hinaus Antworten finden oder auch nur eine Frage formulieren zu können. Ich arbeite zunächst für mich selbst – Verstehen oder Mehrwert für andere sind sekundär.

„landscape 2", 20,,, ,,,,,, 150 x 200 cm

landscape

In der europäische Landschaftskonvention ELC heißt es:
„Landscape means an area, as perceived by people, whose character is the result of the action and interaction of natural and/or human factors.
Die Künstler*innen der Ausstellung landscape greifen diese Interaktion von Mensch und Natur auf, die unsere Vorstellung von Landschaft als wahrgenommene Einheit prägt. Ihre künstlerischen Positionen hinterfragen, inwieweit Landschaft als Ort kultureller Identität erlebt wird und welche Assoziationen und Emotionen sie bei uns auslösen.

Die Ausstellung führt durch malerische Landschaften, die irritieren und präsentiert skulpturale Objekte, die einen spielerischen Zugang zu Phantasiewelten eröffnen. Sie zeigt fotografische Arbeiten, die Mensch und Landschaft auf besondere Weise in Beziehung setzen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer anregenden Reise durch die Landschaften der fünf Künstler*innen.

Ihr Team 387

Zur Eröffnung der Ausstellung am 14. August 2026 sind die Künstler*innen anwesend.

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und moderiertem Rundgang finden Sie auf der Website von 387: www.387qm-kunst.de

Kassel documenta Stadt
cdw stiftung
GERHARD-FIESELER-STIFTUNG
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Programm

landscape
15. 8. - 6. 9. 2026
Südflügel im KulturBahnhof, 1. Stock, Franz-Ulrich-Str. 6, Kassel (Eingang via: conference&ART – tagungszentrum südflügel; parallel zum stillgelegten Gleis 1)

Öffnungszeiten
täglich 14 bis 18 Uhr | Eintritt frei

Eröffnung
Freitag, 14. 8. 2026, 18.00 Uhr
Einführung: Svenja Schmidt, Kunstwissenschaftlerin

Artist Talk
Sonntag, 6. 9. 2026, 14.30 Uhr
Moderation: Svenja Schmidt, Kunstwissenschaftlerin

Offene Werkstatt
Samstag, 29. 8. 2026, 10 - 13.30 Uhr
Leitung: Franziska Ullrich & Mareike Steffens

Kunstwerke durch den Körper erfahren
Berge aus Atem, Täler aus Stille. Organe und Haare sind Inseln und Farne. Betrachten, Erfassen, Erforschen wir den Körper als Landschaft, erzählen sich Bilder unserer Geschichten. Von uns selbst, als Teil der Natur - die immer da ist.
Im Workshop öffnen wir einen Raum, in dem unser Körper zur Landschaft wird. Inspiriert von den künstlerischen Positionen der Ausstellung landscape – von keramischen Formwelten über skulpturale Hohlräume bis hin zu fotografischen Niemandslandschaften – erkunden wir durch achtsame Bewegungs- und Stimmübungen, wie unser Körper sich als Natur ausdrückt. Wir spüren, was es bedeutet, Landschaft nicht nur zu sehen, sondern zu sein: eine Oberfläche, die sich dehnt, faltet, resoniert.
Realität und Fantasie verschmelzen. Innen und Außen wechseln die Seiten. Wir folgen dem, was entsteht – Gesten, die sich wie Horizonte ziehen, Stimmen, die sich in Gestein verwandeln, Stille, die Weite schafft.
Ein sinnlicher Raum für alle, die den eigenen Körper als Zugang zur Natur und zu sich selbst erforschen möchten.
Für Körper-, Stimm- und Bewegungsforscher*innen zwischen 14 und 150 Jahren.
Teilnahmebeitrag zwischen 20 - 60 €

Anmeldung bis 10. 8. 2026: mareikesteffens@aol.com und fr-ullrich@web.de

Impressum

Veranstalter 387
BBK Kassel, KulturNetz Kassel, Kunstbalkon, Kunsttempel, Südgalerien

Kontakt
BBK Kassel, Oberste Gasse 24, 34117 Kassel, mobil 0170.4621416, info@387qm-kunst.de

Organisation
Sebastian Kaiser, Wladimir Olenburg, Carola Ruf, Liska Schwermer-Funke, Sabine Stange, Norbert Städele

Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sebastian Kaiser, Wladimir Olenburg, Carola Ruf

Gestaltung
Norbert Städele

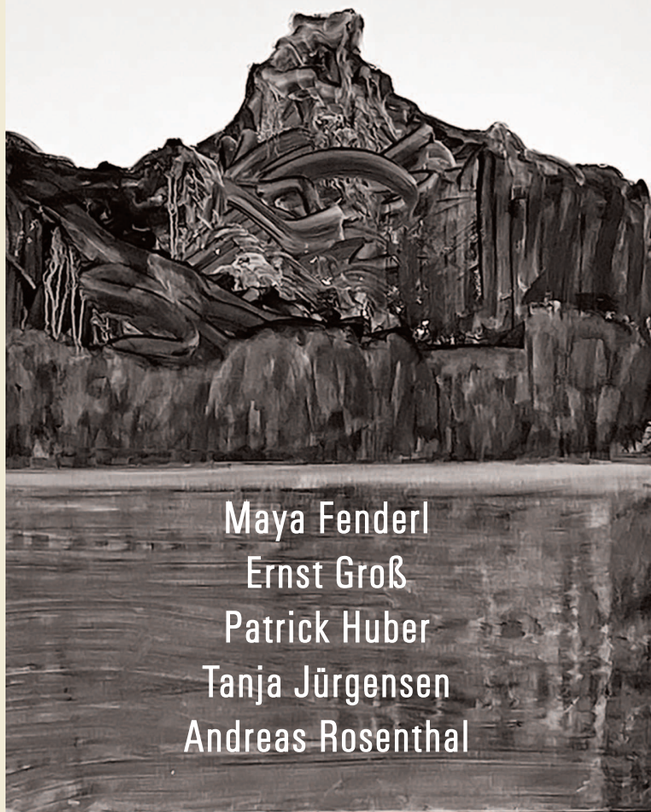
Titelbild
„Segantinipfad", Patrick Huber, Ausschnitt

387

landscape

15. 8. - 6. 9. 2026
Kulturbahnhof-Südflügel,
Kassel

Eröffnung:
14. 8. 2026,
18.00 Uhr



Maya Fenderl
Ernst Groß
Patrick Huber
Tanja Jürgensen
Andreas Rosenthal

Maya Fenderl

Maya Fenderl (*1990 in Possenhofen/Starnberg) lebt und arbeitet in Frielendorf (Hessen). Nach einer Tischlerlehre und einem Studium der Freien Kunst/Keramik an der Burg Giebichenstein Halle (Saale)(Diplom 2024) arbeitet sie bildhauerisch im Bereich keramische Plastik. Ihre Arbeiten wurden national und international ausgestellt, mehrfach ausgezeichnet und sind in mehreren öffentlichen sowie privaten Sammlungen vertreten.

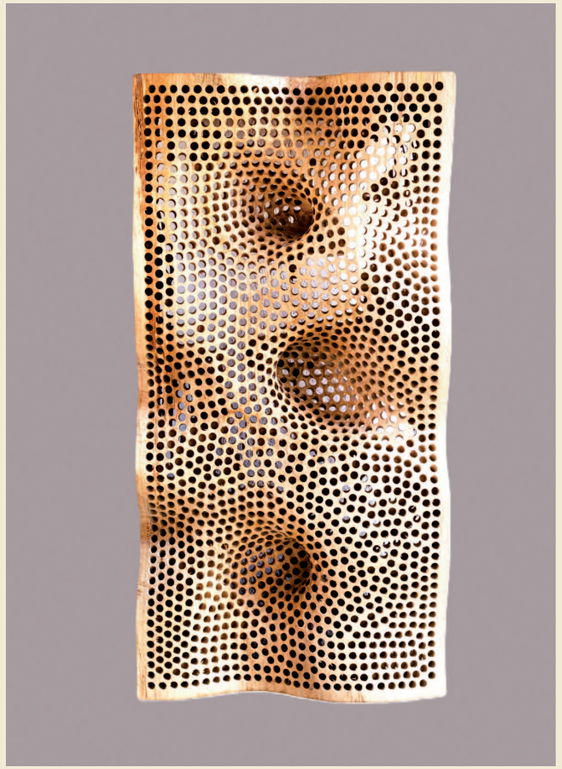
Maya Fenderl entwickelt keramische Arbeiten, in denen Form, Oberfläche und Farbe in einen engen gestalterischen Dialog treten. Aus weißem und schwarzem Ton kombiniert sie gedrehte, extrudierte und frei geformte Elemente zu intuitiven Kompositionen. Leuchtende Glasuren und starke Farbkontraste werden dabei zur formbildenden Kraft. Organische, tier- und pflanzenartige Formen erzeugen poetische, teils surreal anmutende Bildwelten zwischen Natur, Körper und Abstraktion.

„Group O.T.", 2023, weißer Ton, Engobe, Glasur, aufgebaut, versch. Formate (50 - 100 cm)

Ernst Groß

Ernst Groß, geboren 1959, absolvierte 1982–85 eine Holzbildhauerlehre und studierte 1985–90 Freie Kunst an der Gesamthochschule Kassel. Ausstellungen u. a.: 1991 „Marathon", Gent d9; 2010 Art Karlsruhe, Galerie wagner+marks; 2015 Triennale der Skulptur, Bad Ragaz; 2016 „Karmakonto", Wetzlar; 2020 „Goodbye Paradise", Wien; 2023 „Künstlerpaare", Stuttgart; 2024 Galerie Kunststücke, München.

Seit über vierzig Jahren experimentiere ich bildhauerisch mit dem Werkstoff Holz zum Thema Figur und Raum. Dabei bewege ich mich im Grenzbereich zwischen Architektur, Objekt- und Naturform. Meine aktuellen Arbeiten unter dem Titel „holey pieces", zeigen gelochte Hohlkörper und Membranen, gedehnte und bewegte Räume und Flächen. Lichtdurchlässige Hüllen trennen Inneres und Äußeres.

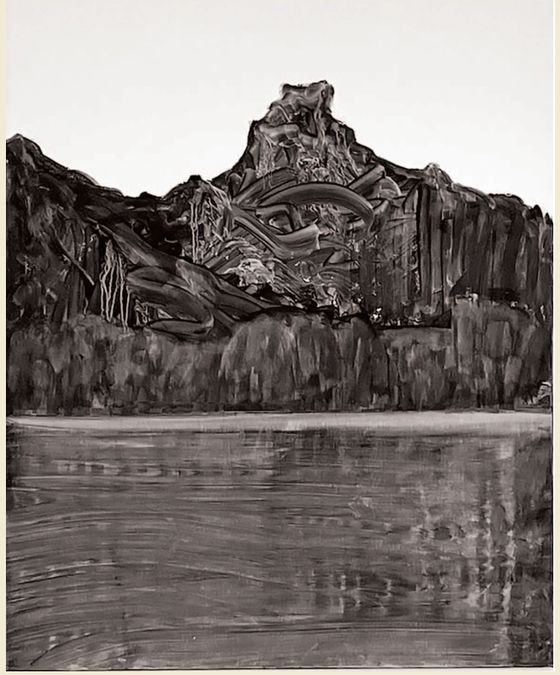


„holey Piece", 2024, Eichenholz, 55 x 22 x 120 cm

Patrick Huber

Patrick Huber studierte an der Kunsthochschule Kassel. Von 1989 bis 2004 betrieb er zusammen mit Stefan Beck die künstlerische Produktionsgemeinschaft Beck/Huber. Seit 1999 betreibt er gemeinsam mit Ute Lindner das interdisziplinäre Kunstprojekt COPYRIGHTberlin. Darüber hinaus arbeitet er als Künstler und Kurator im In- und Ausland. Lebt und arbeitet in Berlin.

In den letzten 15 Jahren beschäftige ich mich in meinen Werkreihen mit der Suche nach der Schönheit, die z.B. im Detail eines Körperfragments, im Ornament einer Unterhose oder in der unermesslichen Weite einer Berglandschaft liegen kann.
Für die großflächigen Bergbilder verwende ich meistens Pastell auf Baumwolle oder wie in den neueren Arbeiten Rebschwarz (Pigment), für das ich Weinreben köhlere und mit Bier zu einer einfachen Tempera vermische. Dabei ist es ja nur nett, mein Lieblingsgetränk mit meinen Farben kameradschaftlich zu teilen.

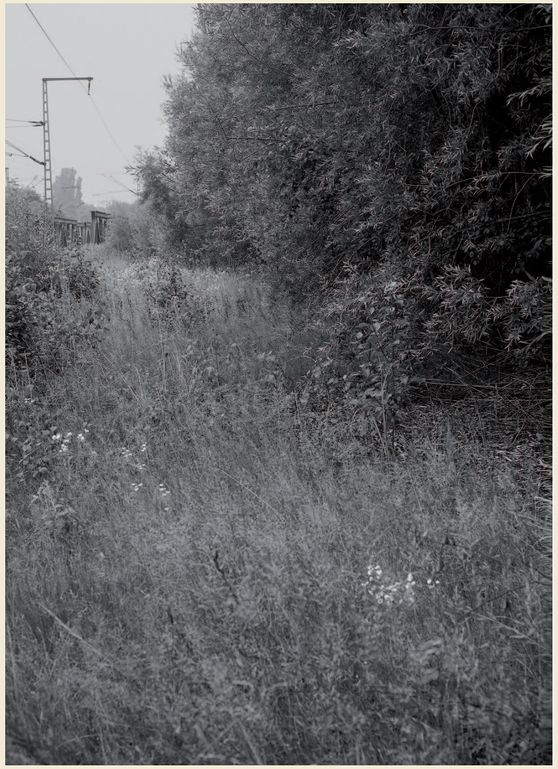


„Segantinipfad", 2022, Rebschwarz & Lübzerpils auf Baumwolle, 100 x 80 cm

Tanja Jürgensen

Tanja Jürgensen studierte Freie Kunst in Kassel. Erst während ihrer Meisterschülerzeit rutschte sie 2010 in die Fotoklasse. Fotografie ist das Medium ihrer künstlerischen Arbeit geblieben. 2010 erhielt sie den Wüstenrot-Preis, 2022 ein Stipendium der VG Bild-Kunst. Sie ist Mitglied der Ateliergemeinschaft MOOIMOOI und arbeitet in Kassel als Freie Fotografin.

Es sind die gesellschaftlichen Themen mit denen ich mich beschäftige und in einer künstlerisch-dokumentarischen Bildsprache umsetze. Die Arbeit *Zwischen Ozeanen* entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kompetenznetzwerk Sucht e.V. Im Fokus stehen Menschen mit Suchterkrankungen und ihr täglicher Kampf ums Überleben. Zwischen Hoffnung, Sehnsucht und Rückzug in den Rausch zeigt die Serie Brüche, Übergänge und Perspektiven. Die Porträtierten erscheinen zwischen Niemandslandschaften auf ihrem Weg zur Substitution – Orte der Orientierung, des Verlusts und der Suche nach Halt.



„Bremen-Burg", 2016, Fotodruck, 100 x 69 cm